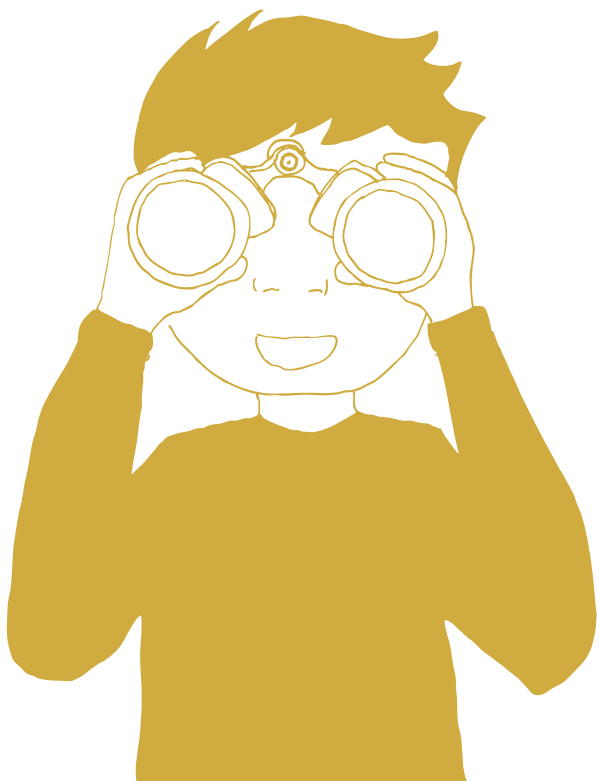


Wij zien het. We hebben gehoord dat de familie Frank in een school verborgen is.

ENTDECKE DIE AUSSTELLUNG

»Anne Frank. *hier & heute*«



Anne Frank.
ANNE FRANK ZENTRUM

An den Robben. We hebben gehoord dat de familie Hahndke is gaan verhuizen geluk.

Herzlich willkommen im Anne Frank Zentrum!

Wir laden Dich ein, mit diesem Heft die Ausstellung »**Anne Frank. hier & heute**« kennen zu lernen. Du bekommst Informationen zum Aufbau und zur Gestaltung dieses Ortes.

Du benötigst etwa eine Stunde um alle Fragen zu beantworten. Wenn Du weniger Zeit hast, dann beantworte nur die farbigen Fragen.

Auf der Rückseite findest Du einen Grundriss mit den einzelnen Stationen des Rundgangs.

Einen interessanten Aufenthalt wünscht Dir

das Team vom Anne Frank Zentrum.

IMPRESSUM

Publikation und Produktion Anne Frank Zentrum, Berlin **Text und Redaktion** Veronika Nahm/Tabea Pohlmann (Anne Frank Zentrum), Menno Metselaar (Anne Frank Haus) v.i.S.d.P. Thomas Heppener **Layout & Illustrationen** Irene González Chana **Druck** LASERLINE Berlin

*deinen Handvond nog. Maar het is vrij-
leg dus dat is creësch. Maar is wel*

Um eine Antwort auf die Fragen zu finden, achte auf diese Hinweise:



Recherchiere! Nutze dazu unsere elektronischen Medien wie die Computer oder die Hörstationen.



Erkunde! Schau Dir die Elemente der Ausstellung wie Fotos, Objekte und Texte genau an.



Denke nach! Vielleicht hilft es Dir beim Nachdenken, wenn Du Dich mit Deiner Begleitung austauschst.

1 2 3...

Trage den Buchstaben der richtigen Antwort an dieser Stelle im Lösungswort ein.

a **b** **c** ...

Orientiere Dich auf dem Grundriss: Die Frage bezieht sich auf diesen Bereich der Ausstellung.

Ani len robben. We hebben gehoord dat de familie Frank is naar Auschwitz gelukt.

1

a Seit 2006 zeigt das Anne Frank Zentrum diese Ausstellung. Sie erzählt von der Lebensgeschichte Anne Franks und der Zeit des Nationalsozialismus.



Wie heißt die Ausstellung?

- Anne Frank - eine Geschichte für heute (L)
- Anne Frank und wir (A)
- Anne Frank. hier & heute (V)



Warum heißt dieser Ort nicht »Anne Frank Museum«?

Ein **Museum** ist eine gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienst der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt.

Quelle: Internationaler Museumsrat ICOM, Deutscher Museumsbund [www.museumbund.de, Stand 23.11.2011]

Eine **Ausstellung** ist eine dauerhafte oder temporäre öffentliche Veranstaltung, bei der Ausstellungsobjekte (»Exponate«) einem Publikum gezeigt werden.

Quelle: Wikipedia [www.wikipedia.de, Stand 23.11.2011]

sehen Mondvond mog. Mann kel is Krij-
leg des det in cribsch. Manca is welle



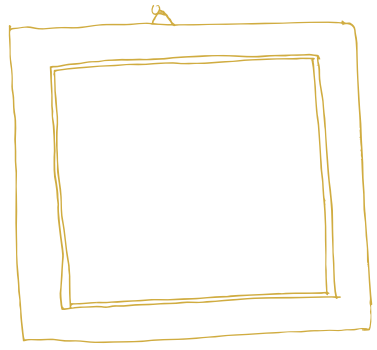
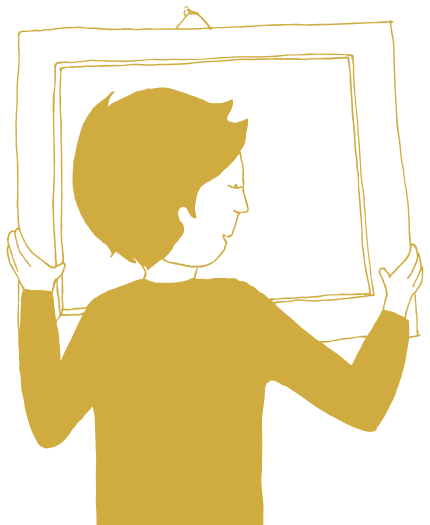
b Wie ist Dein erster Eindruck von der Gestaltung der Ausstellung?

Es ist hier:

- hell dunkel
- laut leise
- voll leer
- bunt farblos
- übersichtlich durcheinander
- eng weitläufig



Was würdest Du an der Gestaltung der Ausstellung verändern?



Am 11. November. Die Hebräer haben gehört das die Familie Hohenberg in einem Buchhändler geliebt.

2

C Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das Tagebuch in der Vitrine.



In welcher Sprache hat Anne das Tagebuch verfasst?

- Deutsch (T)
- Niederländisch (E)
- Hebräisch (N)

Ist es das Originaltagebuch?



Ein Faksimile ist eine genaue Nachbildung einer Schrift, eines Buches oder einer Zeichnung meist mittels fotografischer Reproduktionsverfahren.

Quelle: Wiktionary [www.wiktionary.org, Stand 23.11.2011]



deinen Handvond nog. Maar het is vrij-
leg dus dat is creësch. Maar is wel

3



d Dieser Bereich der Ausstellung ist als schmaler Gang gestaltet. Links siehst Du Fotos von Anne und ihrer Familie und rechts Fotos von der Zeit des Nationalsozialismus.

Welchen Zeitraum umfasst dieser Bereich?

- Die Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) (A)
- Annes Leben (1929–1945) (R)
- Die Entstehung und Verbreitung des Tagebuchs (1942–heute) (T)

Ein **Objekt** ist ein natürlicher oder menschengemachter Gegenstand, der um seinerwillen in einem Museum gesammelt, untersucht, konserviert und ausgestellt wird.

Quelle: F. Waidacher: Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien 1999, S. 709



In den Vitrinen vor den Fotowänden sind Objekte ausgestellt. Warum stehen die Dinge von Anne Frank vor den Fotos zur Zeitgeschichte?

Wij zien Robert. We hebben gehoord dat de familie Frank in een school is.

4

e Anne ist auf den Fotos oft beim Spielen im Garten oder zusammen mit anderen Kindern zu sehen.

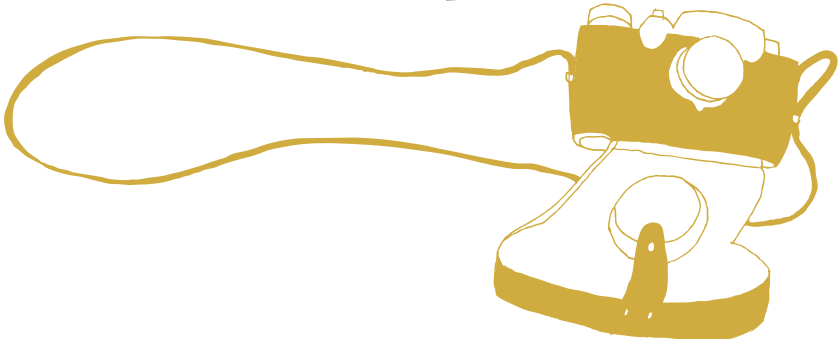


Eines ihrer Spielzeuge

- war ein Dreirad (S)
- waren Rollschuhe (A)
- war ein Springseil (N)



Es ist etwas Besonderes, dass es so viele Fotos von Anne und ihrer Familie gibt. In der damaligen Zeit waren Fotoapparate nicht so verbreitet wie heute. Warum ist Otto Frank vergleichsweise selten auf den Fotos zu sehen?



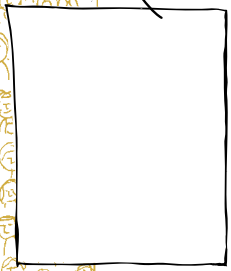
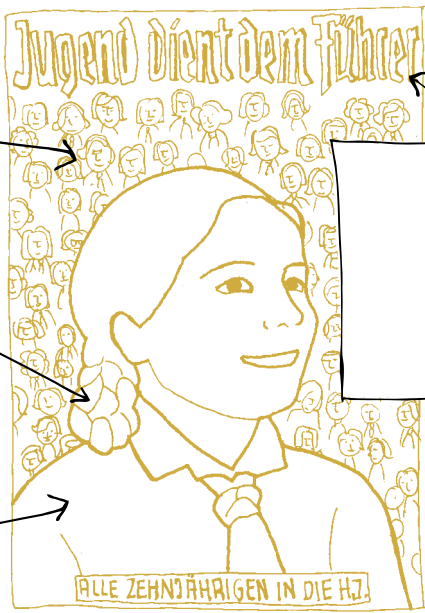
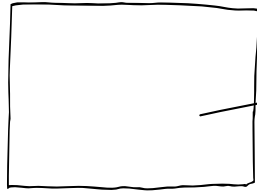
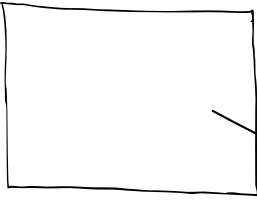
sehen Mondvond neq. Mann kel is Krij-
leg des det in cribsch. Mann is wöhr



f Die Hitler-Jugend (HJ) war die Jugendorganisation der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP). Mit diesem Plakat sollten neue Mitglieder geworben werden.

Beschreibe das Plakat.
Was ist darauf zu sehen?

Im Hintergrund
sind viele Mädchen
abgebildet.

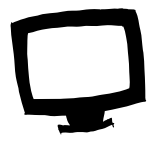


Versuche die Botschaft des Plakats zusammen zu fassen.

Am 11.11.2001. Die hebben gehoord dat de familie Hahndke is naar Auschwitz gelyk.

5/6

g Ein eigener Bereich in der Ausstellung verknüpft Geschichte und Gegenwart.



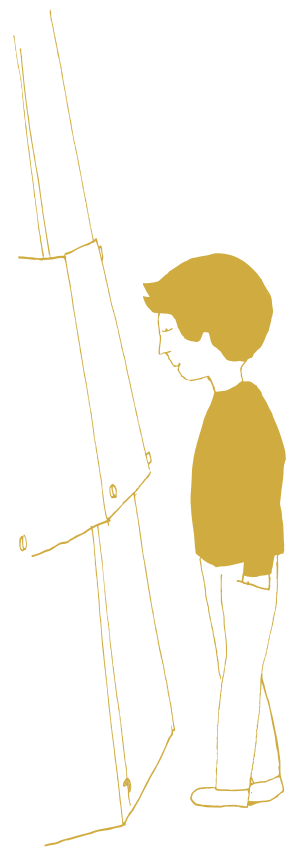
Fünf Jugendliche aus Berlin beschäftigen sich mit Fragen, auf die auch Anne in ihrem Tagebuch Antworten suchte. Es geht um die Themen Identität, Zukunft, Diskriminierung und Helfen.

Wie heißen die Jugendlichen, die hier ihre Meinung sagen?

JU _ _ _ _
ED _ () _ _
M _ _ _ _
JO _ () _ _
ES _ _ _ _
und Anne



h Dieser Bereich sieht ein bisschen aus wie ein Zelt aus Kunststoff. Das Material spiegelt und schillert in vielen Farben. Was hat diese Gestaltung Deiner Meinung nach mit dem Thema »Identität« zu tun?



dehnen Grandvond nog. Maar het is krij-
leg dus dat is creïësch. Maar is wel

7



i Hier geht es um die Fragen »Warum werden nicht alle Menschen gleich behandelt?« und »Was kann ich tun?«.

Die vier Helferinnen und Helfer versorgten die Untergetauchten über zwei Jahre mit allem, was sie zum Leben brauchten. In der Ausstellung nennen sie die Gründe für ihr Tun.

Bep Voskuil hat geholfen, weil sie

- Geld von Otto Frank bekommen hat, das sie zum Leben brauchte (A)
- es völlig normal fand zu helfen (C)
- nicht wusste, dass es verboten war, Juden zu helfen (T)



Warum haben die meisten Menschen nicht geholfen?

An den Computern. We hebben gehoord dat de familie Hahneke is gaan verhuizen geluk.

8

j An den Computern in der Ausstellung kannst Du Dir das »Hinterhaus Online« anschauen. Gehe vom Haupteingang in der »Prinsengracht« zum Versteck hinter dem drehbaren Bücherregal.



Wie oft ist Anne diesen Weg gegangen?
Sie hat

- das Haus regelmäßig verlassen um Lebensmittel zu besorgen (B)
- das Haus im Juli 1942 betreten und nach der Verhaftung im August 1944 verlassen (K)
- das Haus nur ein Mal verlassen um zum Arzt zu gehen (U)



Von Anne und den anderen Untergetauchten gibt es keine Fotos aus der Zeit des Verstecks.
Warum ist das so?

Wenn man von Nord nach Süd fährt, ist die Richtung das ist in der Richtung. Man ist immer

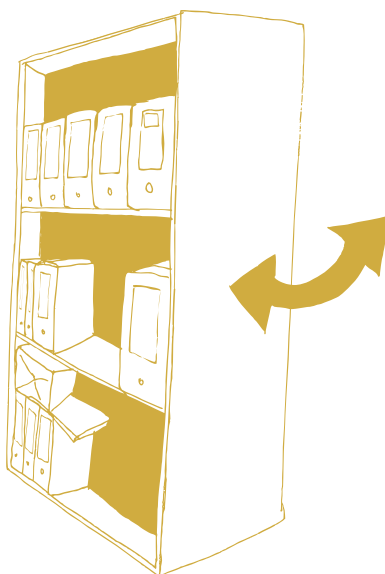
Du hast alle Fragen beantwortet? Dann trage die Buchstaben in das Lösungswort ein. Trenne die Karte heraus und gib sie an der Kasse ab.

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8

--	--	--	--	--	--	--	--

Wenn Deine Lösung stimmt, bekommst Du ein kleines Geschenk.



Am 11.11.2023. We hebben gehoord dat de familie Hokende is gaan verhuizen geluk.

Uns interessiert, wie Dir dieses Heft gefallen hat. Wir freuen uns, wenn Du hier Deine Meinung einträgst:

- Mir hat das Heft gefallen.
- Ich fand das Heft eher langweilig.
- Mir hat das Heft geholfen, mich in der Ausstellung zu orientieren.
- Ohne dieses Heft wäre ich wahrscheinlich nicht so lange in der Ausstellung geblieben.

Ich habe für die Arbeit mit dem Heft ungefähr ___ Minuten gebraucht.

Das fand ich gut:

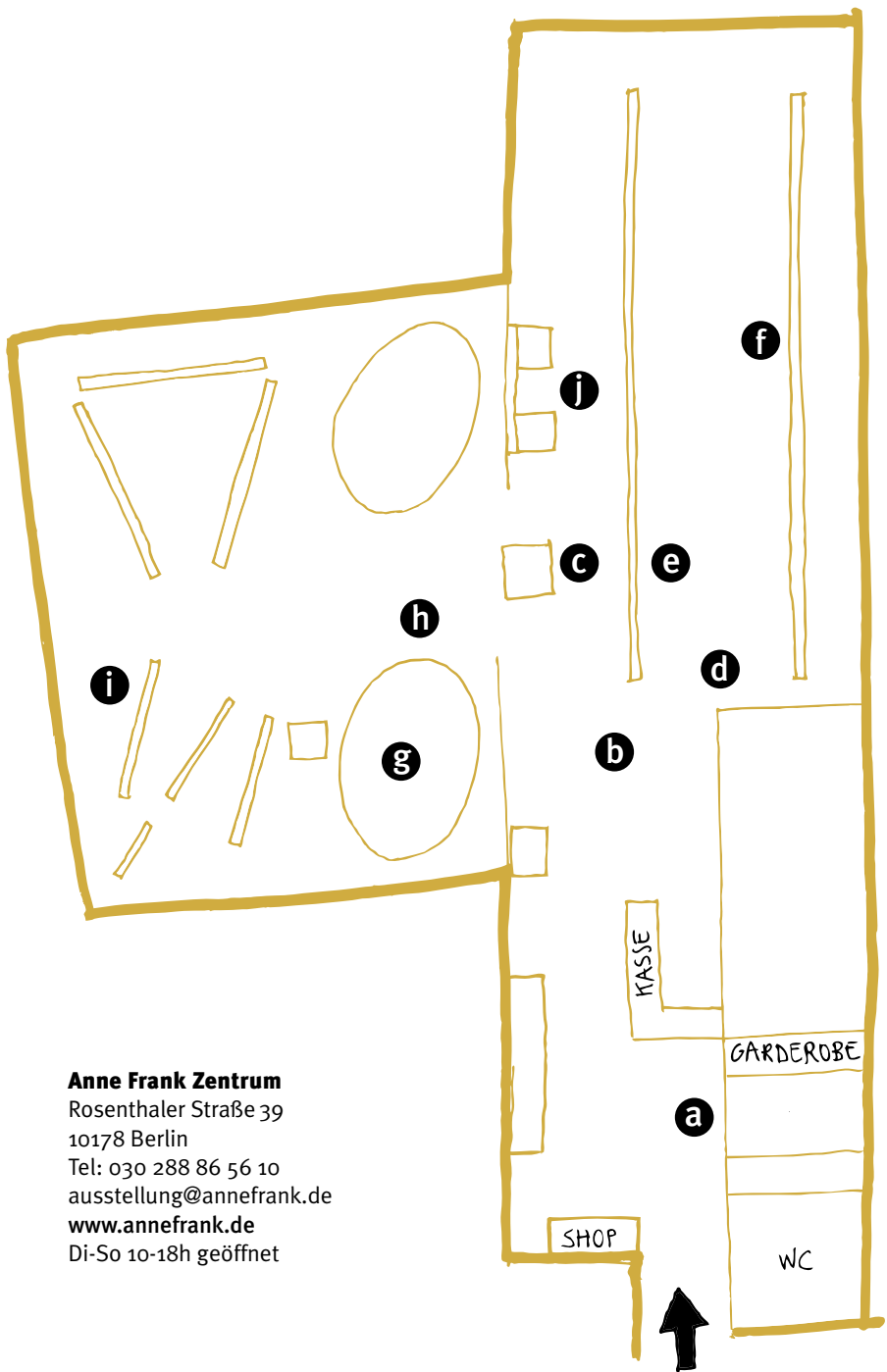
Das könntet Ihr besser machen:

Lösungen:

- Zu 1
a) Die Ausstellung heißt **»Anne Frank, hier & heute«**.
b) Das Anne Frank Zentrum ist kein Museum im Sinne der angegebenen Definition. Es hat keine museale Sammlung, die es bewahrt und erforscht.
Das Anne Frank Zentrum zeigt eine Ausstellung.
- Zu 2
a) Anne verfasste ihr Tagebuch auf **Niederländisch**.
b) In der Vitrine liegt nicht das Originaltagebuch, sondern ein Faksimile.
Das originale Tagebuch ist im Anne Frank Haus in Amsterdam zu sehen.
- Zu 3
a) Dieser Bereich der Ausstellung umfasst die Zeit von **Annes Leben (1929–1945)**.
b) Die Ausstellungsgestaltung soll die Besucherinnen und Besucher dazu anregen, zwischen den beiden Seiten hin und her zu gehen. Die Ausstellungs-Ereignisse stark beeinflusst war.
- Zu 4
a) Eines ihrer Spielzeuge war ein **Dreirad**.
b) **Otto Frank hat fotografiert**. Er war begeisterter Hobbyfotograf und hatte sich 1925 eine Kamera der Marke Leica gekauft.
c) Zur **Beschreibung** des Plakats: Das Mädchen hat lange, blonde, geflochtene Haare. Es trägt ein weißes Hemd und ein schwarzes Halstuch, das von einem geflochtenen Lederring zusammen gehalten wird. Die Schrift auf dem Plakat ist rot.
Zur **Botschaft** des Plakats: Durch die Kleidung ist zu erkennen, dass das Mädchen Mitglied der HJ ist. Es ist als Teil einer großen Menge von Mitglieder dargestellt. Das Mädchen lächelt und scheint auf das Wort »Führer« in der Überschrift des Plakats zu schauen. Die Botschaft ist, dass jedes Mädchen sein Leben freudig in den Dienst von Adolf Hitler (dem »Führer«) stellen soll.
- Zu 5/6
a) Die Jugendlichen heißen **Junior, Editha, Marta, Jonel, Esther und Anne**.
b) Die Ausstellungsmaacher wollten mit der Gestaltung zeigen, dass die Fragen »Wer bin ich?« und »Was macht mich aus?« beantwortet man abhängig von seinem Gegenüber, dem eigenen Behn und der Situation immer wieder anders.
- Zu 7
a) Bep Voskuijl hat geholfen, weil sie **es völlig normal fand zu helfen**.
b) Es gibt verschiedene Gründe, warum die meisten Menschen nicht geholfen haben, unter anderem:
- Sie waren Nazis und haben die Juden gehasst.
- Sie hatten Angst.
- Sie haben wegesehen und die Verfolgung der Jüdinnen und Juden »nicht bemerkt«.
- a) Anne Frank hat **das Haus im Juli 1942 betreten und nach der Verhaftung im August 1944 verlassen**.
b) Wir wissen nicht genau, warum es für diese Zeit keine Fotos gibt. Auffällig ist, dass schon für die Monate vor dem Versteck kaum noch Fotos vorhanden sind. Zu Bedenken ist folgendes:
- Die Familie Frank befand sich in Lebensgefahr. Vor diesem Hintergrund erschien es vielleicht nicht mehr wichtig zu fotografieren.
- Die Familie wert man ja generell eher glückliche Momente. Außerdem wurden während des Krieges teuer und waren schwer zu beschaffen. Gleichzeitig musste die Familie im Versteck sparen.

deinen Mondvond mag, dann ist es Freij-
tag das ist in christlich. Maria is wiber

deinen Grandvond nog. Maar het is vrij-
leg dus dat is creësch. Maar is wel



Anne Frank Zentrum
Rosenthaler Straße 39
10178 Berlin
Tel: 030 288 86 56 10
ausstellung@annefrank.de
www.annefrank.de
Di-So 10-18h geöffnet